

# 61. Studierendenparlament der Universität zu Köln



## Beschluss des Studierendenparlaments am 30.05.16

### Antrag: 10-Punkte-Plan für den Radverkehr an den Kölner Ringen

Das Studierendenparlament beschließt:

„Das Studierendenparlament unterstützt folgende zehn Forderungen des Bündnisses RingFrei zur besseren Verkehrsgestaltung für Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen an den Kölner Ringen. Die Maßnahmen verbessern insbesondere die Sicherheitslage für die Fahrradfahrer\*innen sowie die Aufenthaltsqualität aller Bürger\*innen an den Kölner Ringen.

1. Die Aufhebung der Benutzungspflicht der Radwege an den Kölner Ringen muss sofort und ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden. Dazu sind zunächst außer dem Entfernen der Schilder (in der Regel VZ237) keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
2. Es soll auf allen Spuren und in voller Länge der Ringe Tempo 30 gelten. Tempo 50 oder ein 30/50 Mix sind inakzeptabel.
3. Es wird eine verständliche, durchgängige und einheitliche Radverkehrsführung über die gesamten Ringe benötigt.
4. Es soll eine volle Fahrspur (3,75 m Breite) pro Richtung für den Radverkehr bereitgestellt werden. Auch an Engstellen müssen netto mind. 2,75 m Breite zur Verfügung stehen.
5. Die Radspur benötigt eine deutliche Markierung. Der bisherige Kölner Standard reicht hier nicht aus.
6. Die Schaltung der Lichtsignalanlagen muss für den Radverkehr optimiert werden. Eine grüne Welle ist erstrebenswert.
7. Ein vollständiger Rückbau der alten Radwege ist erforderlich. Der Platz soll dem Fußverkehr sowie einer erweiterten Gastronomie und unkommerziellen Sitzbereichen zur Verfügung gestellt werden.
8. Die Parkplätze an den Ringen sollen in großzügige Ladezonen sowie in Taxisstände und Fahrradparkplätze umgewandelt werden. Parkraum für den MIV steht in den umliegenden Parkhäusern ausreichend zur Verfügung.
9. Es wird vor allem in der Anfangszeit eine intensive Kontrolle, sowohl der Ladezonen als auch des Haltens und Parkens in zweiter Reihe, durch das Ordnungsamt erforderlich sein.
10. Die Veränderung muss von einer breit angelegten Kampagne „Radfahren ist Verkehr“ begleitet werden.

Der AStA der Universität zu Köln wird damit beauftragt, sich aktiv in die Kommunalpolitik einzubringen, um die Umsetzung des 10-Punkte-Plans voranzutreiben. Der 10-Punkte-Plan kann als Grundlage genutzt werden für weitere Maßnahmen auf innerstädtischen Straßen, unter anderem im Umfeld der Universität zu Köln.

Zudem organisiert der AStA einen eintrittsfreien Diskussions- und Filmabend bei dem der Film "Bikes vs. Cars", der sich mit der Verkehrspolitik in unter-

## Präsidium

David Tönjann

1. Sprecher

Inpayogi Yogendran

2. Sprecher

Darman Nesaai

2. Sprecher

61. Studierendenparlament  
der Universität zu Köln  
c/o AStA  
Universitätsstraße 16  
50937 Köln  
Tel. +49 221 470-2993  
Fax +49 221 470-5071  
stupa-praesidium@uni-koeln.de

### Zu erreichen mit:

KVB-Bahnlinie 9  
KVB-Buslinien 130, 136, 142, 146

# 61. Studierendenparlament der Universität zu Köln



schiedlichen Ländern aus Sicht der Fahrradfahrer\*innen auseinandersetzt, gezeigt wird. Im Anschluss an den Film soll die Gelegenheit gegeben werden mit Mitgliedern des Bündnisses RingFrei zu diskutieren.

Antragssteller\*in: campus:grün Köln

## Präsidium

David Tönjann

1. Sprecher

Inpayogi Yogendran

2. Sprecher

Darman Nesaei

2. Sprecher

61. Studierendenparlament  
der Universität zu Köln  
c/o AstA  
Universitätsstraße 16  
50937 Köln  
Tel. +49 221 470-2993  
Fax +49 221 470-5071  
stupa-praesidium@uni-koeln.de

### Zu erreichen mit:

KVB-Bahnlinie 9  
KVB-Buslinien 130, 136, 142, 146